

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum zweiten Spieltag der Halbfinalrunde

(2022-04-10)

**Der Wahnsinn geht weiter ...
 Hueschtert-Folscht für die Finalrunde qualifiziert
 Éiter-Waldbriedemes erkämpft ein Entscheidungsspiel gegen Lénger**

An diesem Wochenende fand der zweite Spieltag der 'Best-of-three'-Halbfinalserie statt. Hierbei wurde die intensive Spannung, die bisher an quasi jedem Spieltag der Saison in der AUDI League geherrscht hat, an diesem Wochenende noch einmal getoppt.

Hatte man nach dem ersten Spieltag der Halbfinalserie nämlich annehmen können, Hueschtert-Folscht und Lénger seien in Sachen 'Finale' eigentlich durch, so wurden selbst die Experten an diesem Sonntag eines Besseren belehrt. Konnte Hueschtert-Folscht, nach einem Kampf auf Biegen und Brechen, sich schlussendlich doch noch, wenn auch knapp, in Rued behaupten, so muss Lénger, nach einer überraschend klaren Abfuhr in Contern gegen Éiter-Waldbriedemes, zuerst durchs Fegfeuer, um in den 'Himmel', sprich das Finale, zu gelangen. Und dies scheint nach dem heutigen Spiel nun alles andere als sicher.

Rued	Hueschtert/Folscht	4 - 5
Éiter/Waldbriedemes	Lénger	5 - 2

Rued - Hueschtert/Folscht 4-5

Im Vergleich zum Duell am letzten Wochenende stellte der Ruedter Coach, Mike BAST, seine Mannschaft diesmal um und setzte José LAVDO-FRANCISCO im vorderen Paarkreuz auf, so dass Tessy GONDERINGER im hinteren Paarkreuz aufschlagen konnte. Hueschtert/Folscht hingegen trat gemäß dem Prinzip 'never change a winning team' an, und behielt die Aufstellung der letzten Woche bei.

Genau wie im Pokal kam es daher im ersten Spiel zum Duell zwischen Lavado und Hueschtert/Folschts Spitzenspieler Mats SANDELL. Letzterer trat im Vergleich zum Pokalfinale deutlich souveräner und abgekühlter auf und ließ den jungen portugiesischen Gastspieler nie so richtig ins Spiel kommen. Bis auf den zweiten Satz, den Sandell 'nur' mit 11:9 für sich entscheiden konnte, hatte Lavado keine Chance und musste sich mit 0-3 geschlagen geben.



Am Nebentisch, wo Youngster Maël VAN DESSEL auf Peter MUSKO traf, ging es hingegen deutlich spannender zu. Dieses Duell verlief allgemein auf Augenhöhe, wobei jedoch in den entscheidenden Momenten meistens Musko sich seiner Erfahrung durchsetzen und punkten konnte. Beim Stand von 1-1 nach Sätzen konnte er denn auch die beiden nächsten Sätze jeweils in der Verlängerung für sich entscheiden.

Danach sollte es im hinteren Paarkreuz zur ersten Überraschung des Tages kommen, als die beiden an Position 4 gemeldeten Spieler Joël KOX und Kevin KUBICA aufeinandertrafen. Während sich Letzterer gegen Kox bei jedem Duell in der bisherigen Saison, und somit auch am vergangenen Wochenende, hatte durchsetzen können, konnte Kox diesen Bann diesmal brechen und insgesamt einen verdienten Sieg landen. Da Gleb SHAMRUK am Nebentisch Gonderinger in 3 Sätzen keine Chance ließ, stand es somit zur Pause 2-2.

Nun sollte es für Rued zu einem kleinen Déjà-vu kommen, denn erst fertigte Lavado den jungen Van Dessel in 3 klaren Sätzen ab, während Musko am Nebentisch schon mit 2-0 gegen Sandell führte. Wieder einmal waren die Ruedter der 4-2 Führung demnach zum Greifen nahe, doch wieder einmal sollte es nicht klappen: der Schwede Sandell schaffte es, sich deutlich zu steigern und den Entscheidungssatz zu erzwingen, den er dann denkbar knapp mit 11:9 für sich entscheiden konnte. Es ging also erneut mit 3-3 in die letzten beiden Einzel, doch diesmal sollte dies nicht den Genickbruch für die Ruedter darstellen. Obwohl Kox gegen Shamruk nichts entgegenzusetzen hatte, konnte Gonderinger ihre Mannschaft im Spiel halten. Sie schaffte es nämlich, trotz verlorenem ersten Satz,, sich mit 3-1 gegen Kubica zu behaupten, der somit heute seine beiden Einzel verlor.

Die Entscheidung über dieses spannende und hochdramatische Halbfinale musste demnach im Schlussspiel fallen, zu dem beide Mannschaften ihre ausländischen Gastspieler aufboten: Musko/Lavado traten für Rued an, während Sandell/Gleb auf der Gegenseite aufschlugen. Die beiden ersten Sätze wurden in der Verlängerung entschieden, wobei jedes Doppel eins davon für sich entscheiden konnte. Dann konnte sich die Paarung von Hueschtert/Folscht jedoch steigern und die beiden darauffolgenden Sätze mit 11:8 und 11:6 auf ihre Seite bringen und somit den Gesamtsieg und die Qualifikation für die Finalrunde eintüten.

Alles in allem ein erneut knappes Spiel zwischen Rued und Hueschtert/Folscht, die sich beide nichts schenkten. Obwohl der Titelfavorit aus dem Nordwesten verdient ins Finale einzieht, hätte diese hochklassige Paarung durchaus auch ein drittes Spiel verdient gehabt.

Éiter/Waldbriedemes - Lénger 5-2

Beide Mannschaften traten in genau derselben Formation auf wie noch am vergangenen Wochenende. Somit erhielt Frane RUNJIC im ersten Spiel die Chance, sich nach der ärgerlichen Niederlage mit 2 vergebenen Matchbällen gegen Evgheni DADECHIN zu revanchieren. Es sollte jedoch nicht dazu kommen, denn der Vize-Landesmeister im Einzel drückte dem Spiel von Beginn an seinen Stempel auf, ging mit 2-0 in Führung, und schaukelte das Spiel dann sicher mit 3-1 nach Hause.

Auch am Nebentisch sollte sich das Szenario der Vorwoche wiederholen und bestätigen, denn der Kapitän von Lénger, Christian KILL, setzte sich erneut gegen Mickaël FERNAND durch. Es ging diesmal zwar in den Entscheidungssatz, doch in diesem behielt Kill erfolgreich die Nerven und die Überhand.

Im hinteren Paarkreuz sollte es erneut keine Überraschungen geben, denn Arlindo DE SOUSA und Thibaut BESOZZI ließen ihren Gegnern keine Chance. Mit 2-2 ging es also in die Pause, nach der sich dann der Spielverlauf im Vergleich zu jenem der Vorwoche deutlich ändern sollte. Erst schaffte es Fernand mit einer Glanzleistung, Runjic zu deklassieren, indem er diesem in 3 Sätzen gerade mal 15 Punkte zugestand. Dann sollte der nächste Paukenschlag für die Gäste kommen, denn auch Kill hatte in seinem Duell gegen Dadechin nicht wirklich eine Chance und unterlag ebenfalls in 3 Sätzen. Mit 4-2 aus Sicht der Gastgeber ging es also in die beiden letzten Einzel. Und dort sollte es dann der junge Tom COLLÉ sein, der seine Mannschaft erlösen würde. Im Spiel gegen Dirck GAVRAY behielt er nämlich die Ruhe und siegte, ebenso wie seine Mannschaftskollegen vor ihm, glatt in 3 Sätzen, womit der 5-2 Gesamtsieg feststand.

Zusammenfassend ein verdienter und dominanter Sieg von Éiter/Waldbriedemes, der sich auch im Satzverhältnis von 18:7 widerspiegelt. Damit kommt es nun zu einem alles entscheidenden Spiel am nächsten Wochenende, welches allerdings dann im berühmten Hexenkessel in Lénger stattfinden wird.
